

Deutsches Rotes Kreuz e.V. · Carstennstraße 58 · 12205 Berlin

An alle Bietenden!

Vergabeart:

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 28.04.2025; um 13:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist:

Datum: 26.04.2025; um 23:59 Uhr

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

Angebot für:	Durchführung von Weiterbildungsprogrammen <i>Los 1: Diversitätssensible Pflege</i> <i>Los 2: Diversität in der Gesundheitsförderung und Prävention</i>
Vergabe-Nr.:	2025-41-ESF001

Sehr geehrte Interessierte,

im Rahmen dieser Ausschreibung möchten wir Sie zur Abgabe eines Angebotes einladen. Bitte beachten Sie die in allen weiteren Ausführungen enthaltenen Angaben. Die Auftragsbekanntmachung wurde auf der Homepage des Auftraggebenden veröffentlicht (<https://www.drk.de/das-drk/aktuelle-ausschreibungen/>).

Wir freuen uns besonders über Angebote von Bietenden mit Migrationsgeschichte, aus der LGBTIQ*-Community und Menschen mit Beeinträchtigung.

1. Unterlagen und Nachweise

1.1. Ausschreibende Stelle und auftraggebende Organisation ist:

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
DRK-Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin

1.2. Alle Bietenden können ihr Angebot frist- und formgerecht wie folgt einreichen:

- ☒ elektronisch per E-Mail an die folgende Mailadresse: diversity@drk.de

Hinweis: Bei elektronischer Übermittlung in Textform ist der Bietende und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen. Bei elektronischen Angeboten ist die durch das Vergaberecht geforderte Vertraulichkeit durch Verschlüsselung sicherzustellen. Verschlüsselung bedeutet, dass das Öffnen der Datei aufgrund besonderer technischer Vorkehrungen nur den berechtigten Adressaten möglich ist

2. Unterlagen und Teilnahmebedingungen

2.1. Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Anlagen, die von den Bietenden zu beachten sind:

- ☒ Leistungsbeschreibung (Los 1 und 2)
- ☐ Allgemeine Bewerbungsbedingungen
- ☐ Vertragsbedingungen
- ☒ Vertragsentwurf (Los 1 und 2)
- ☒ Beilagen für Bietererklärungen
- ☒ Informationsschreiben nach DSGVO
- ☒ Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV)

2.2. Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen und Nachweise:

Unterlagen und Bietererklärung, die soweit erforderlich, ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot einzureichen sind:

	Bezeichnung	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Bietererklärung bei Abgabe eines Angebotes	B-12
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Eignungsprüfung	B-20
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen	B-21
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung Unteraufträge und Eignungsleihe (sofern erforderlich!)	B-41
<input checked="" type="checkbox"/>	Verpflichtungserklärung zur Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe (sofern erforderlich!)	B-41a
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietergemeinschaftserklärung (sofern erforderlich!)	B-42
	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zu Fachkräften	B-22b
	Sonstiges	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Separate Angebotskalkulation	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Angebotskonzept(e)	Nein

Hinweis: Das ☒ gibt an, welche Unterlagen durch den Bietenden im Rahmen der Abgabe des Angebotes beigebracht werden müssen. Bitte beachten Sie, dass die mit () gekennzeichneten Anlagen, sofern Sie durch ☒ gefordert sind, im Falle des Fehlens nicht nachgefordert werden dürfen!. Die Spalte „Formblatt“ gibt an, für welchen Angebotsbestandteil eine standardisierte Vorlage genutzt werden kann. Die Nummer entspricht der Bezeichnung der Vorlage.*

2.2.1. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

a) Angaben zu Fachkräften | **Los 1: Diversitätssensible Pflege**

Die technische und berufliche Eignung der Bietenden wird durch die Angabe(n) zu den einzusetzenden Fachkräften geprüft. Für die Auftragswahrnehmung haben die Bietenden sicherzustellen, dass über die nachstehenden Fachkräfte für den Zeitraum der Auftragsausführung verfügt wird:

- ☒ Durchführungsleitung:

Der Auftraggebende legt besonderen Wert auf enge Zusammenarbeit im direkten Dialog und flexible und zeitnahe Umsetzbarkeit etwaiger sich im Projektverlauf herausstellender organisatorischer Änderungsnotwendigkeiten. Die/der Auftragnehmende hat deshalb eine namhaft gemachte Durchführungsleitung als gesamtverantwortliche Ansprechperson bereit zu

stellen, welche für alle Angelegenheiten der Auftragsdurchführung verantwortlich und mit Personalverantwortung für seinen Mitarbeiterstab ausgestattet ist

Die Durchführungsleitung hat die nachstehenden Mindestanforderungen zu erfüllen:

- Aufweisen von mindestens zwei Jahren Berufserfahrung im Bereich „Durchführung eines Weiterbildungsprogramms zu diversitätssensibler Pflege“ (**Los 1**) oder Vergleichbares.

Hinweis: Die Durchführungsleitung kann gleichzeitig auch workshopleitende Person für die Ausführung sein. Für die Workshopleitenden sind die Anforderungen des Konzeptes maßgeblich. Für den Nachweis der Fachkraft und Fachkraftreferenz kann die Vorlage B-22b verwendet werden (Bestandteil der Beilagen). Sofern eine bieter eigene Vorlage verwendet wird, müssen zumindest die Angaben des Formblattes vorliegen.

b) Angaben zu Fachkräften | **Los 2: Diversität in der Gesundheitsförderung und Prävention**

Die technische und berufliche Eignung der Bietenden wird durch die Angabe(n) zu den einzusetzenden Fachkräften geprüft. Für die Auftragswahrnehmung haben die Bietenden sicherzustellen, dass über die nachstehenden Fachkräfte für den Zeitraum der Auftragsausführung verfügt wird:

☒ Durchführungsleitung:

Der Auftraggebende legt besonderen Wert auf enge Zusammenarbeit im direkten Dialog und flexible und zeitnahe Umsetzbarkeit etwaiger sich im Projektverlauf herausstellender organisatorischer Änderungsnotwendigkeiten. Die/der Auftragnehmer hat deshalb eine namhaft gemachte Durchführungsleitung als gesamtverantwortliche Ansprechperson bereit zu stellen, welche für alle Angelegenheiten der Auftragsdurchführung verantwortlich und mit Personalverantwortung für seinen Mitarbeiterstab ausgestattet ist

Die Durchführungsleitung hat die nachstehenden Mindestanforderungen zu erfüllen:

- Aufweisen von mindestens zwei Jahren Berufserfahrung im Bereich „Durchführung eines Weiterbildungsprogramms zu Diversität in der Gesundheitsförderung und Prävention“ (**Los 2**) oder Vergleichbares.

Hinweis: Die Durchführungsleitung kann gleichzeitig auch workshopleitende Person für die Ausführung sein. Für die Workshopleitenden sind die Anforderungen des Konzeptes maßgeblich. Für den Nachweis der Fachkraft und Fachkraftreferenz kann die Vorlage B-22b verwendet werden (Bestandteil der Beilagen). Sofern eine bieter eigene Vorlage verwendet wird, müssen zumindest die Angaben des Formblattes vorliegen.

2.2.2. Separate Angebotskalkulation | **Los 1 und Los 2**

Für die preisliche Bewertung des Angebotes haben die Bietenden eine separate Angebotskalkulation pro Los einzureichen. Das bedeutet, dass bei einer Bewerbung auf ein Los eine separate Angebotskalkulation beizufügen ist, und bei einer Bewerbung auf zwei bzw. beide Lose insgesamt zwei Angebotskalkulationen beizufügen sind. Alle Preisangaben sind in EUR exklusive (netto) und inklusive (brutto) ggf. anfallender Steuer anzugeben

Wichtige Hinweise:

Das in Aussicht genommene Auftragsvolumen für die Durchführung und Konzeption eines Weiterbildungsprogramms (mit 32 Stunden) wird **je Los** auf 8000,00 EUR (brutto) bzw. 6722,69 EUR (netto) (Kostenobergrenze) festgelegt.

Hinweis: Diese budgetären Obergrenzen ergeben sich aus den zuwendungsrechtlichen Auflagen.

2.2.3. Angebotskonzept | **Los 1: Diversitätssensible Pflege**

Für die qualitative Bewertung des Angebotes haben die Bietenden ein Angebotskonzept auszuarbeiten und mit dem Angebot einzureichen. Der Auftraggebende gibt die folgenden Mindestanforderungen an das/die Angebotskonzept(e) vor:

- Personaleinsatzplanung inklusive Darstellung der eingesetzten Leitung:
 - Vorstellung der Leitung,
 - Darstellung der Personaleinsatzplanung,
 - Darstellung der Vorgehensweise bei kurzfristigem Personalausfall,
 - Darstellung eines durchgeführten vergleichbaren Auftrages zum Thema „Diversitätssensible Pflege“ (**Los 1**). Hierfür werden die folgenden Mindestanforderungen definiert:
 - Nennung des Inhalts, des Titels des durchgeführten Auftrages,
 - Nennung der auftraggebenden Organisation,
 - Nennung des Auftragszeitraumes (von; bis),
 - Die definierte Zielsetzung und Aufgabenstellung an den Auftrag,
 - Darstellung der Umsetzung und Durchführung und
 - Darstellung des Ergebnisses sowie Darstellung von "Lessons learnt".
- Konzeptionelle Herangehensweise an den gegenständlichen Auftrag anhand von:
 - Kurze Darstellung der Zielgruppen- und Diversitätskompetenz und Auseinandersetzung mit dem Thema
 - Konzeptioneller Ansatz für die Umsetzung des Moduls (**Los 1**),
 - Inhaltliche Grobskizze/ Ideenskizze des Moduls (**Los 1**),
 - Darstellung der Methoden.

2.2.4. Angebotskonzept | **Los 2: Diversität in der Gesundheitsförderung und Prävention**

Für die qualitative Bewertung des Angebotes haben die Bietenden ein Angebotskonzept auszuarbeiten und mit dem Angebot einzureichen. Der Auftraggebende gibt die folgenden Mindestanforderungen an das/die Angebotskonzept(e) vor:

- Personaleinsatzplanung inklusive Darstellung der eingesetzten Leitung:
 - Vorstellung der Leitung,
 - Darstellung der Personaleinsatzplanung,
 - Darstellung der Vorgehensweise bei kurzfristigem Personalausfall,
 - Darstellung eines durchgeführten vergleichbaren Auftrages zum Thema „Diversität in der Gesundheitsförderung und Prävention“ (**Los 2**). Hierfür werden die folgenden Mindestanforderungen definiert:
 - Nennung des Inhalts, des Titels des durchgeführten Auftrages,
 - Nennung der auftraggebenden Organisation,
 - Nennung des Auftragszeitraumes (von; bis),
 - Die definierte Zielsetzung und Aufgabenstellung an den Auftrag,
 - Darstellung der Umsetzung und Durchführung und
 - Darstellung des Ergebnisses sowie Darstellung von "Lessons learnt".
- Konzeptionelle Herangehensweise an den gegenständlichen Auftrag anhand von:
 - Kurze Darstellung der Zielgruppen- und Diversitätskompetenz und Auseinandersetzung mit dem Thema
 - Konzeptioneller Ansatz für die Umsetzung des Moduls (**Los 2**),
 - Inhaltliche Grobskizze/ Ideenskizze des Moduls (**Los 2**),
 - Darstellung der Methoden.

3. Wichtige Informationen zum Verfahren

3.1. Die Beschaffung betrifft:

☒ einen Auftrag

3.2. Es erfolgt eine Losaufteilung

☒ Ja: Der Auftrag wird in zwei Lose aufgeteilt. Angebote sind möglich für

☒ ein Los.

☒ mehrere Lose.

☒ alle Lose.

3.3. Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

☒ nicht zugelassen.

3.4. Die Abgabe von Nebenangeboten ist

☒ nicht zugelassen.

3.5. Vertrags- und Leistungszeitraum

Vertragsbeginn: Ab Vertragsunterzeichnung

Leistungsbeginn: Ab Vertragsunterzeichnung

Vertragsende: 31.01.2026

Es bedarf keiner schriftlichen Kündigung zum Vertragsende.

3.6. Kommunikation im Vergabeverfahren

Anfragen an: Team 41

Dr. Luise Hilmers und Simone Oske

☒ an folgenden E-Mailadresse: diversity@drk.de

Anfragen bis: 24.04.2025 (Eingang bei den Auftraggebern)

Durch die Abgabe des Angebotes erklären die Bietenden, dass sie die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt hat.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung der Bietenden Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes, oder haben die Bietenden Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so hat er die Vergabestelle unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsfristende eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

4. Formaler Ablauf des Vergabeverfahrens

Das Angebot ist bis spätestens Ende der Angebotsfrist einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme an der Öffnung ist nicht gestattet. Der Auftraggebende wird schließlich den Bietenden den Zuschlag erteilen, welche das wirtschaftlichste Angebot gemäß der in Punkt 5 festgelegten Zuschlagskriterien gelegt haben.

4.1. Angebotsfrist

Die Angebotsfrist definiert den Zeitraum, in dem die Bietenden die Möglichkeit haben, ein Angebot einzureichen. Mit Ablauf der Angebotsfrist ist es nicht mehr möglich, ein Angebot einzureichen. Die Bietenden sind bis zur Vergabeentscheidung (Zuschlagserteilung, Nichtberücksichtigung) spätestens jedoch bis zum Ablauf der Bindefrist an ihr Angebot gebunden.

4.2. Bindefrist

Die Bindefrist beginnt mit Ablauf der Angebotsfrist und definiert den Zeitraum, in dem die Angebote, entsprechend den gem. Aufforderung definierten Anforderungen, geprüft und bewertet werden. Innerhalb dieser Frist erfolgt die Mitteilung über die Vergabeentscheidung. Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggebenden verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

5. Bewertung des Angebotes | Los 1 und Los 2

Nachfolgende Zuschlagskriterien werden für die Bewertung der Angebote angewendet:

- ☐ Zuschlagskriterium Preis (günstigstes Angebot)
- ☒ Neben dem Zuschlagskriterium Preis werden für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes weitere Zuschlagskriterien festgelegt. Die nachfolgenden Wertungskriterien gelten für beide Lose (**Los 1+ Los 2**).

Wertungskriterien				
Zuschlagskriterium (1. Ebene)	Gewichtung	Unterkriterium (2. Ebene)	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	40%		40%	40
2. Qualität des Angebotskonzeptes	60%			
Das Zuschlagskriterium wird in die folgenden Unterkriterien aufgeteilt:		2.1. Qualitative Personaleinsatzplanung & Kompetenz	30%	30
		2.2. Konzeptionelle Herangehensweise	30%	30
Summe	100%		100%	100

5.1. Im Falle eines Punktegleichstandes wird der Zuschlag den Bietenden erteilt, wessen Angebot im Zuschlagskriterium „Qualität des Angebotskonzeptes“ die höhere Punktezahl erreicht hat.

5.2. Angaben zur Bewertungsmethode

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen. Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Preispunktwert: Für den Preis je Unterkriterium wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert. Anschließend wird das Ergebnis auf die gemäß Wertungstabelle definierte Gewichtung berechnet.

Formel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Preispunkte}$$

Beispiel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis} = 180,00 \text{ EUR}}{\text{zu bewertender Angebotspreis} = 250,00 \text{ EUR}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung } 40 \% = 28,80 \text{ Punkte}$$

Qualitätspunktwert: Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

Formel:

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Qualitätspunkte}$$

Beispiel:

$$\sum \text{erreichte Punkte } 75 \text{ Punkte (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung } 60 \% = 45 \text{ Punkte}$$

5.3. Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Angebotspreis“ | **Los 1 und Los 2**

Die Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Angebotspreis“ erfolgt auf Basis des Gesamtpreises (brutto) der separaten Angebotskalkulation pro Los unter Anwendung der oben genannten Wertungsformel.

5.4. Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Qualität des Angebotskonzeptes“ | **Los 1 und Los 2**

Die Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Qualität des Angebotskonzeptes“ bemisst sich anhand des einzureichenden Angebotskonzeptes (s. Ziffer 2.2.2. dieser Aufforderung) und wird in die nachstehenden Unterkriterien aufgeteilt:

5.4.1. Bewertung nach dem Unterkriterium „Qualitative Personaleinsatzplanung & Kompetenz“ | **Los 1**

Die Qualität der Auftragsausführung wird direkt durch die Kompetenz der einzusetzenden Moduleitenden beeinflusst, insofern erfolgt hier eine Bewertung anhand der Einsatzplanung und nachgewiesenen Kompetenz.

Eine besonders gute Bewertung erhalten die Bietenden, wenn sie ihre Personaleinsatzplanung anschaulich darstellen und den Auswahlprozess für die vorgeschlagenen Moduleitenden begründen. Eine vollständige Abdeckung aller möglichen Module wird vorausgesetzt. Zusätzlich wird bewertet, wie die Vorgehensweise bei kurzfristigem Personalausfall durch die auftragsnehmende Organisation eine Leistungserbringung gewährleistet.

Gleichwohl wird die individuelle Kompetenz der einzusetzenden Moduleitenden anhand des dargestellten Auftrages bewertet. Zeigt die Darstellung des durchgeführten Auftrages ein außergewöhnlich hohes Maß an Methodenkompetenz, insbesondere durch die gewählte Herangehensweise zur Umsetzung des Auftragsziels, erfolgt eine positive Bewertung. Gleichwohl erfolgt eine positive Bewertung durch Darstellung ein außergewöhnlich hohes Maß an Fachkompetenz zum Diversitätsdiskurs in der diversitätssensiblen Pflege. Darüber hinaus erfolgt

eine positive Bewertung, wenn die Darstellung klar aufzeigt, wie das Ergebnis erzielt wurde und ob/ und inwieweit die Zielsetzung erfüllt wurde. Zusätzlich werden dargestellte Impulse für zukünftige Workshops durch gewonnene Erfahrungen, „Lessons learnt“, als positiver Faktor in die Bewertung einfließen.

Es erfolgt eine negative Bewertung, sofern die Personaleinsatzplanung nicht verständlich ist, Lücken aufweist oder nicht dargestellt wurde. Gleichwohl erfolgt eine negative Bewertung, sofern die Kompetenz der einzusetzenden Modulleitenden nicht durch den dargestellten Auftrag nachgewiesen werden kann. Liegt kein Nachweis für die Kompetenzen der Modulleitenden vor oder verfehlen diese die Vorgaben in Gänze, erfolgt eine Bewertung mit 0,00 Punkten.

Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 50 Punkte (ungewichtet) bzw. 30 Punkte (gewichtet) zu erreichen!

5.4.2. Bewertung nach dem Unterkriterium „Qualitative Personaleinsatzplanung & Kompetenz“ | **Los 2**

Die Qualität der Auftragsausführung wird direkt durch die Kompetenz der einzusetzenden Modulleitenden beeinflusst, insofern erfolgt hier eine Bewertung anhand der Einsatzplanung und nachgewiesenen Kompetenz.

Eine besonders gute Bewertung erhalten die Bietenden, wenn sie ihre Personaleinsatzplanung anschaulich darstellen und den Auswahlprozess für die vorgeschlagenen Modulleitenden begründen. Eine vollständige Abdeckung aller möglichen Module wird vorausgesetzt. Zusätzlich wird bewertet, wie die Vorgehensweise bei kurzfristigem Personalausfall durch die auftragsnehmende Organisation eine Leistungserbringung gewährleistet.

Gleichwohl wird die individuelle Kompetenz der einzusetzenden Modulleitenden anhand des dargestellten Auftrages bewertet. Zeigt die Darstellung des durchgeführten Auftrages ein außergewöhnlich hohes Maß an Methodenkompetenz, insbesondere durch die gewählte Herangehensweise zur Umsetzung des Auftragsziels, erfolgt eine positive Bewertung. Gleichwohl erfolgt eine positive Bewertung durch Darstellung ein außergewöhnlich hohes Maß an Fachkompetenz zum Diversitätsdiskurs in der Gesundheitsförderung und Prävention. Darüber hinaus erfolgt eine positive Bewertung, wenn die Darstellung klar aufzeigt, wie das Ergebnis erzielt wurde und ob/ und inwieweit die Zielsetzung erfüllt wurde. Zusätzlich werden dargestellte Impulse für zukünftige Workshops durch gewonnene Erfahrungen, „Lessons learnt“, als positiver Faktor in die Bewertung einfließen.

Es erfolgt eine negative Bewertung, sofern die Personaleinsatzplanung nicht verständlich ist, Lücken aufweist oder nicht dargestellt wurde. Gleichwohl erfolgt eine negative Bewertung, sofern die Kompetenz der einzusetzenden Modulleitenden nicht durch den dargestellten Auftrag nachgewiesen werden kann. Liegt kein Nachweis für die Kompetenzen der Modulleitenden vor oder verfehlen diese die Vorgaben in Gänze, erfolgt eine Bewertung mit 0,00 Punkten.

Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 50 Punkte (ungewichtet) bzw. 30 Punkte (gewichtet) zu erreichen!

5.4.3. Bewertung nach dem Unterkriterium „Konzeptionelle Herangehensweise“ | **Los 1**

Mit diesem Unterkriterium wird die „Konzeptionelle Herangehensweise“ beurteilt. Eine besonders gute Bewertung erhalten die Bietenden, wenn sie die Herangehensweise an die Themen und die Leistungserbringung durch eine anschauliche und umfangreiche Ausarbeitung darstellt. Dabei soll die Herangehensweise nachvollziehbar und zielorientiert dargestellt werden. Die Herangehensweise muss durch einen hohen praxis- und zielgruppenorientierten Bezug sowie

durch einen hohen Fachbezug zu diversitätssensibler Pflege eine qualitative Leistungserbringung gewährleisten können.

Der Auftraggebende legt besonderen Wert auf die passgenaue und zielgruppenfokussierte Grobskizze der Module und die Darstellung und Erläuterung der vorgeschlagenen Methoden. Erscheint die dargestellte Herangehensweise stattdessen stark oberflächlich und rudimentär, verfehlt die Herangehensweise das Thema, verfehlt die Grobskizze die Themen und/oder sind die Methoden nicht passgenau ausgewählt, erfolgt eine negative Bewertung. Fehlen die Angaben in Gänze oder verfehlen das Thema vollständig, erfolgt eine Bewertung mit 0,00 Punkten.

Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 50 Punkte (ungewichtet) bzw. 30 Punkte (gewichtet) zu erreichen!

5.4.4. Bewertung nach dem Unterkriterium „Konzeptionelle Herangehensweise“ | **Los 2**

Mit diesem Unterkriterium wird die „Konzeptionelle Herangehensweise“ beurteilt. Eine besonders gute Bewertung erhalten die Bietenden, wenn sie die Herangehensweise an die Themen und die Leistungserbringung durch eine anschauliche und umfangreiche Ausarbeitung darstellt. Dabei soll die Herangehensweise nachvollziehbar und zielorientiert dargestellt werden. Die Herangehensweise muss durch einen hohen praxis- und zielgruppenorientierten Bezug sowie durch einen hohen Fachbezug zu Diversität in der Gesundheitsförderung und Prävention eine qualitative Leistungserbringung gewährleisten können.

Der Auftraggebende legt besonderen Wert auf die passgenaue und zielgruppenfokussierte Grobskizze der Module und die Darstellung und Erläuterung der vorgeschlagenen Methoden. Erscheint die dargestellte Herangehensweise stattdessen stark oberflächlich und rudimentär, verfehlt die Herangehensweise das Thema, verfehlt die Grobskizze die Themen und/oder sind die Methoden nicht passgenau ausgewählt, erfolgt eine negative Bewertung. Fehlen die Angaben in Gänze oder verfehlen das Thema vollständig, erfolgt eine Bewertung mit 0,00 Punkten.

Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 50 Punkte (ungewichtet) bzw. 30 Punkte (gewichtet) zu erreichen!

6. **Nachforderungen**

Das Angebot muss, um vollständig zu sein, alle in den Vergabeunterlagen enthaltenen Vorgaben abdecken. Fehlen Angaben und/oder Unterlagen kann nachgefordert werden. Angebote die nach Ablauf der gesetzten Frist die geforderten Angaben und/oder Unterlagen nicht nachgereicht haben, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

7. **Sonstiges**

Die Kosten für die Ausarbeitung des Angebotes, samt den erforderlichen Vorleistungen und Kalkulationen, für die Erstellung einer etwaigen Angebotspräsentation sowie für die Anfertigung sonstiger in diesen Unterlagen angeführten Beilagen und Nachweise, werden nicht erstattet.

Falls Sie wegen Auslastung Ihres Betriebes oder aus sonstigen Gründen kein Angebot abgeben wollen, wird um eine entsprechende kurze Mitteilung gebeten. Hieraus werden Ihnen hinsichtlich künftiger Vergabeverfahren keine Nachteile entstehen.

Erwägen die Bietenden, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechts zu verwerten oder bestehen solche Schutzrechte in Bezug auf den Auftragsgegenstand oder sind sie beantragt, so hat er dies anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Luise Hilmers
Referentin für Diversität & Projektleitung
Team 41 – Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Simone Oske
Referentin für Diversität & Projektkoordinatorin
Team 41 – Digitalisierung und Nachhaltigkeit